

Energiesparmeister 2013 – Das beste Schulprojekt

Gewinner aus Mecklenburg-Vorpommern:

Albert-Einstein-Gymnasium in Neubrandenburg

Schultyp: Gymnasium (13-14 Jahre)

Teilnehmer: 16

Projektlaufzeit: seit 2009

- Hohes Maß an Kontinuität und Ausdauer: Jedes Jahr entwickeln die Schüler ein neues Projekt, bleiben am Ball
- 2009-2011: Klima-Brettspiel, Schule energetisch überprüft
- 2012: Waldaktie und Windrad
- 2013: ständige Sammelaktionen (Papier, Handy, Farbpatronen, Batterien), PV-Anlage auf dem Turnhallendach

Wer hatte die Projektidee?

Schüler

Was ist Eure Projektidee - und welche Ziele wollt Ihr damit erreichen?

Die Projektgruppe "Pforte" besteht jetzt schon 4 Jahre und jedes Jahr packen wir ein neues Projekt an (Umweltspiel, DVD etc.). Unser Ziel: Geh sparsam mit Energie um, bilde einen Stoffkreislauf und erzeuge selbst, wenn du kannst.

Wie habt Ihr Euer Projekt umgesetzt/setzt Ihr es um?

Im Jahr 2009 bekamen wir die Auszeichnung „Deutscher Kinderpreis 2010“. Die Fertigstellung unserer Kinderliedersammlung zum Thema Energiesparen erfolgte 2011. Zwischenzeitlich wurde dem Schulgebäude aus den 50er Jahren schulhofseitig ein Anbau hinzugefügt, während das alte Gebäude saniert wurde. Klimatechnisch ist somit ein zeitgemäßer Zustand der Schule erreicht worden. Für Lehrzwecke wurden auf dem Dach des Anbaus eine kleine Solaranlage und ein kleines Windrad errichtet. Die beiden Solarflächen folgen zwar dem Sonnenzenit. Das Windrad befand sich jedoch in einem total „überwindigen“ Bereich und wurde auch bei Sturm nur um die eigene Achse aber nicht am Propeller bewegt. Das wollen wir ändern. Dafür mussten wir den Denkmalschutz erst überzeugen, dass das Windrad höher gesetzt werden muss um zu funktionieren. Unser Einsatz (Unterschriftensammlung, Rundfunk, Presse) zahlte sich aus und das Windrad wurde höher gesetzt.

Bei unserem Projekt Waldaktie stand für uns die Aufklärung der Schülerschaft über Waldaktien mit Hilfe von Wandzeitungen an erster Stelle. Danach zogen wir zu einer Waldpflanzaktion in die Bayerischen Staatsforsten. Die Audi-Umweltstiftung hat uns dazu nach Bayern eingeladen. Dieses Jahr führen wir regelmäßig Sammelaktionen (Papier, Handy, Farbpatronen, Batterien) in der Schule durch. Außerdem konnten wir mit unseren Partnern von „nordwind“ unser Turnhallendach mit Solarmodulen eindecken.

Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?

Unsere Gruppe, die gesamte Schule, auch Lehrer und Eltern (Unterschriftenaktion), der Hausmeister mit aktuellen Verbrauchszahlen, Nordkurier unsere Heimatzeitung, NDR mit Bericht über uns im Nordmagazin14, der Geschäftsführer von nordwind.

Was habt Ihr mit dem Projekt bislang erreicht?

- Ein computergestütztes Energiesparssystem
- Stundenplankopplung an Raumtemperatur und Lichtausschalten
- Unser Brettspiel wird beim Thema Ökosystem im Unterricht genutzt
- Klassen sensibilisiert mit Waldaktienkauf (Bäume schon in Fleesensee gepflanzt, selber werbewirksam in Bayern gepflanzt)
- wir sind stolz auf unsere beste Aktion das Windrad: obwohl Städ. Immobilienmanagement (SIM) sagte "Nein - kein Geld", konnten wir das Windrad höher setzen lassen, nordwind sind echte Verbündete und haben auf eigene Kosten geholfen.

Welchen zeitlichen, finanziellen Aufwand habt Ihr eingesetzt?

Natürlich haben wir die Waldaktien bezahlt. Wir konnten uns sogar leisten, jedem der aus unserer Schule eine Waldaktie kauft, zu dem Kaufpreis von 10 Euro jeweils einen Euro zu spendieren, so dass jeder mit 9 Euro dabei war. Außerdem hatten wir aus einigen Wettbewerben noch etwas Preisgeld übrig. Wichtigster Partner ist nordwind. Die Zeit können wir nicht einschätzen (wir treffen uns jeden Donnerstag). Es war auch kein Aufwand für uns, denn es war und ist für einen guten Zweck. Wir sind doch Energiesparer.

Was ist kreativ und besonders an Eurem Projekt?

Eigentlich gar nichts. Wir machen doch nur was uns Spaß macht und was uns einleuchtet. Dazu drehen wir auch mal einen Film, spielen mit Puppen, schreiben Artikel und sind ständig auf der Suche nach Verbündeten. Am bemerkenswertesten ist unser eigener Lerneffekt. Manche wollten nach dem ersten Nein des Städt. Immobilienmanagements zum Windrad schon aufgeben. Aber mit Öffentlichkeit und einem langen Atem kamen wir doch noch ans Ziel.

Wie erreicht Ihr Aufmerksamkeit für Euer Projekt?

Bei einem 5-Jahrplan haben wir es jetzt erreicht, dass wir nicht mehr unbedingt um Aufmerksamkeit "betteln" müssen. Man fragt auch schon an, was in der Projektgruppe "Pforte" so ansteht. Ansonsten nutzen wir alle Medien: Wir veröffentlichen selbst Beiträge auf der Schulhomepage, in der Schülerzeitung, an der Wandzeitung und bei Youtube. Verschiedene Partner und der Elternrat unterstützten uns. Der Nordkurier und Welt-online berichteten über uns.

Wie plant Ihr Eurer Projekt fortzuführen?

Für 2013 ist alles klar. Wenn etwas Wichtiges passiert (wie Fukushima) werden wir spontan reagieren. Da wir für das Windrad auch mehr als ein Jahr gebraucht haben, gehen wir nicht davon aus, dass wir Ende 2013 mit unseren Aktivitäten aufhören.

Bilder

